



Die Fahrt mit der Furka-Dampfbahn macht viel Freude.

Botschaft 8.8.2022

Mit Dampf und Zivilschutz über die Furka

Gross war die Vorfreude auf die Ferien, die Insieme Region Zurzach dieses Jahr im Urserental durchführte. Die Fahrt mit der Furka-Dampfbahn und der Spaziergang zur Teufelsbrücke waren da nur zwei der Höhepunkte.

ZURZIBIET (tbk) – Mit dem Reiseocar ging die Fahrt durch schöne Schweizer Landschaften und erfreulicherweise am Gotthardstau vorbei. In Andermatt genossen alle neben Spiel und Spass die spitzennässige Küche – immer alles frisch zubereitet und schön angerichtet! Viele fragten beim Frühstück schon, was es zum Znacht gebe. Das Küchenteam hat auf jeden Fall eindeutig bewiesen, dass es auch ausserhalb der Küche – am öffentlichen Grillplatz – fähig ist, Sterne zu erkochen.

Viel zu entdecken im und ums Dorf

Wo gibt es T-Shirts, wo kleine Andenken, wo «es feins Käfeli»? Um dies alles herauszufinden, hatten die Mitreisenden ganze zwei Wochen Zeit.

Ein grosses Erlebnis war die Fahrt mit der Furka-Dampfbahn bei wunder-

barem Wetter. Einsteigen, staunen über die Holzbänke und los ging es. Während der ganzen Fahrt konnte eine atemberaubende Aussicht auf die Landschaft und den imposanten Rhonegletscher – oder was noch davon übrig ist – genossen werden.

Auch der Spaziergang zur Teufelsbrücke wird manchen Teilnehmern in Erinnerung bleiben. Das stiebende Wasser und die Brücken sind aber auch wirklich beeindruckend. Die kurze Sage mit dem Teufel, dem Ziegenbock und dem schlaun Mütterchen liess die Zuhörenden schmunzeln. Dank der Unterstützung der hilfsbereiten Zivilschützer aus dem Zurzibiet gelang es sogar einigen Teilnehmern, den Schöllenen-Rundweg zu meistern.

Natürlich durfte auch der Ausflug auf den Gotthardpass nicht fehlen. Sogar die

Gotthardpostkutsche war zu bewundern, inklusive Posthorn. Sehr beeindruckend, man könnte patriotisch werden.

Wenn man schon in Andermatt ist, reizt natürlich auch die Gondelfahrt, beziehungsweise Autofahrt für die nicht Schwindelfreien, auf den Gütsch. Leider war es oben recht neblig. So hat sich die Gruppe geteilt. Die Unerschrockenen wanderten noch bis zum Lutersee und wurden mit Sonnenschein belohnt, die anderen fuhren zurück zur Mittelstation, um dort auf der Sonnenterrasse ein Getränk zu geniessen.

Abwechslungsreiches Programm

Auch neben den tollen Ausflügen wurde den Feriengästen ein tolles Programm geboten: Es gab Postenläufe und Geschicklichkeitsspiele mit viel Gelächter. Es wurde gemalt, gebastelt, gepuzzelt und was natürlich in den Ferien nicht fehlen darf: gefaulenzt, ausgeschlafen und das Zusammensein genossen.

Von der Gemeinde Andermatt und der direkten Nachbarschaft der Unterkunft, einer Schreinerei, wurde die Gruppe sehr herzlich aufgenommen. Durch die Gemeinde wurden Festbankgarnituren mit schattenspendenden Partyzelten gratis zur Verfügung gestellt. Die Mitar-

beiter der Schreinerei im Haus gingen sehr herzlich mit der ganzen Gruppe um. Sogar eine Rundfahrt durchs Dorf auf einer Harley-Davidson durfte einer der Feriengäste geniessen. Natürlich unter begeistertem Applaus der restlichen Gruppe.

Krönender Abschluss

Viel zu schnell ging die Zeit vorbei und schon hiess es wieder, Koffer packen. Für den letzten, den bunten Abend organisierten die mithelfenden Zivilschützer der ZSO Zurzibiet einen geselligen Tanzanlass mit guter Musik. Ein würdiger Abschluss nach zwei entspannten, fröhlichen Ferienwochen.

Vorfreude auf der Rückreise

Bereits auf der Rückfahrt mit dem Reiseocar haben sich einige gefragt, wo es wohl nächstes Jahr hingehen wird. Für Insieme Region Zurzach ist es immer wieder berührend zu sehen, wie viele Menschen bereit sind, Zeit und Energie zu investieren, um dieses zweiwöchige Ferienprojekt zu realisieren. Ein herzliches Dankeschön geht an das Leiterteam, das Küchenteam, die Betreuer und Betreuerinnen und an die Zivilschutzorganisation Zurzibiet.